

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 173.

Dienstag den 27. Juli

1875.

Bekanntmachung.

Sicherem Vernehmen nach hat die Regierung von Venezuela neuerdings durch mehrere Verordnungen die Absicht zu erkennen gegeben, Auswanderer, namentlich Deutsche, heranzuziehen und siehen hierauf gerichtete Agitationen in wahrscheinlicher Aussicht.

Abgesehen von dem tropischen Klima Venezuela's, welches dem Gedeihen Europäischer Colonisations-Unternehmungen von vornherein jede Aussicht auf Erfolg abschneidet, wie dies der unglücklich Ausgang eines erst in neuerer Zeit von der Italienischen Colonisations- und Handelsgesellschaft unternommenen Immigrationsversuches zur Genüge erwiesen hat, sind auch die politischen und socialen Verhältnisse Venezuela's von der Art, daß eine Einwanderung deutscher Staatsangehöriger dorthin für dieselben mindestens mit eben so vielen Nachtheilen und Gefahren verbunden ist, als die Auswanderung nach Brasilien, deren Vermittelung durch preussische Agenten bereits seit dem Jahre 1858 untersagt ist.

Das Publikum, welches die Gefahren einer Auswanderung nach Venezuela nicht kennt, wolle daher bei vorkommenden Agitationen und Werbungen vorstehende Warnung beachten.

Wiesbaden, 19. Juli 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Curhaus zu Wiesbaden.

Am Freitag den 30. Juli c. Abends 7^{1/2} Uhr findet im grossen Saale des Curhauses ein Concert der Cur-Direction, unter Mitwirkung des Fräulein Fanny Alberts (Piano) von hier, des Fräulein Berta Conradt, Concertsängerin aus Berlin, des Herrn Prof. August Wilhelmj (Violine), Kaiserlich Russischer Kammervirtuos, und des Herrn Bodo Borchers (Tenor), Grossh. Sächs. Hof-Opernsänger aus Weimar, statt.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 4 Mk., nicht-reservirter Platz 3 Mk.

Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse und am Concert-Abend an der Cassa.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 30. Juli Abends 5 Uhr ausgegeben.

Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zur Notiz.

Die monatliche Möbelversteigerung in dem Auctions-locale Friedrichstraße 6 findet einige Tage später als angezeigt statt. 504 Ferd. Müller, Auctionator.

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelheidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane, sowie des Gehörorgans leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 14496

Endivien-Pflanzen sind zu haben Römerberg 26. 15745

Versteigerung.

Wegen Abreise einer russischen Herrschaft werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6 kommenden Freitag den 30. Juli, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, gegen gleich baare Zahlung folgende Gegenstände versteigert, als: Porzellan, Crystall und Christofle, 1 Service mit grüner Einfassung und Gold, bestehend in 150 Stüd, 1 Kaffee-Service mit rothem Rand und Gold, bestehend in 100 Stüd, 1 kleine Service mit grüner Einfassung, Flaschen, Champagner-, Wein-, Punsch-, Viqueur- und Wassergläser, geschliffen in Crystall. In Christofle: 2 Tafel-Candelaber, 1 großes Samovoir, 18 Tellerwärmer, 6 Schüsseln, 10 Platten, 12 Leuchter, 2 Huilliers, 1 Spiegel mit Christofle-Rahme, 2 Theemaschinen in Messing und sonstiges Porzellan, 1 großer indischer Salontypich, 1 große französische geschützte Bettstelle, mehrere Koffhaarmatrasen, Kissen, Plumeaux. 504 F. Müller, Auctionator.

Kriegerverein „Germania“.

Alle Diejenigen, welche genehm sind, die Festlichkeiten in Metz zu besuchen, werden gebeten, sich heute Abend 9 Uhr im Badischen Hof behufs Rücksprache über Abfahrt zc. einzufinden. Der Vorstand. 548

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er seinen Wohnsitz hier genommen und empfiehlt sich geehrten Reflectanten zu solidester und sorgfältigster Bedienung.

Wiesbaden, den 25. Juli 1875.

Achtungsvoll

F. Ad. Müller, Fabrikant künstlicher Augen,
9 Bleichstraße 9.

NB. Sprechstunden von 1—3 Uhr Nachmittags. 15771

Avis für Damen.

300 Stüd Morgenröde sind soeben eingetroffen und kann solche statt Thlr. 2. 17. schon für Thlr. 1. 28. verkaufen. 15830 L. Fürth, Langgasse 45.

Neue Fischhalle,

Gäe der Gold- und Metzgergasse. 519

Heute Frische treffen wieder ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (ausgezeichnete Qualität), ächter Rheinsalm, la Qualität, Steinbutt, Cablian, Lachsforellen aus dem Bodensee (3 bis 4 Pfd. schwer), Tarbutt, sehr schöne Seezungen (Soles); ferner sind frisch eingetroffen: Zander (sutak), lebende und abgeschlachtete Flußfische, besonders schöne Hechte, sowie rein holländische Kronbrand-Bollharinge, la Qualität, Bachforellen zc.

Raffaenischer Kunst-Verein.

Stb., 2 St. S. 15174
- 27a und

In der am 24. Juli 1875 stattgehabten General-Versammlung kamen folgende Delgemälde zur Verloosung:

No. des Gewinnes.	Bezeichnung des Gewinnes.	No. der Actie.	Namen des Gewinners.
1	Ruine Staufened von Leineder	448	Herr Curhausbesitzer Bester in L.-Schwalbach.
2	Landschaft von Doll	352	" Buchhalter Gerber in Viebrich.
3	Der Viehhändler von Jang	579	" Banquier Herz in Frankfurt.
4	Genrebild von Friedenberg	8	Ihre Hoheit die Frau Herzogin von Nassau.
5	Landschaft von A. C. Seete	665	Kunstverein in München.
6	do. von Schirm	279	Herr Dachdeckermeister Schmidt in Wiesbaden.
7	Kirche von Eigner	140	" Jos. Heimerdinger daselbst.
8	Landschaft von Schwedes	54	" Architekt Brahm daselbst.
9	Partie aus dem Jausenthal von C. Pech	869	" Rechnungsrah Pfeiffer in Viebrich.
10	Landschaft von Müller	230	" Hofrath Dr. Wagenstecher in Wiesbaden.
11	do. von Mühlig	487	" Hüttendirector Frank in Emz. 347

Neue Möbel und Betten zu äußerst billigen Preisen bei
L. Bernd, Adlerstraße 4.

15831

Schnell-Schönschreibe-Unterricht.

Letzter Cursus.

Diejenigen Herren und Damen, welche noch die Gelegenheit zur Verhönerung ihrer Handschrift benutzen wollen, ersuche ich höflichst, sich spätestens Mittwoch den 28. Juli bei mir zu melden, da ich nach Ablauf dieses Cursus von hier abreise. Den Lehrkursus ertheile ich in oder außer dem Hause für ein mäßiges Honorar. 15788

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Kalligraph.
Hotel Dahlheim. Sprechstunden nur von 11—1 Uhr.

Geschäfts-Verlegung.

Unseren Kunden, sowie einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir unsere **Flaschenbier-Handlung** von Bleichstraße 14 nach **Dohheimerstraße 11** verlegt haben und bitten das uns bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. Achtungsvoll zeichnen

15843

Eschbacher & Aller.

Lotterieloose:

Aachener Dombau, Bad Clever, der Kölner gr. St. Martins-Kirche, des Nürnb. Germ. National-Museums, zus. 2800 Gew. mit 209,000 Mark Werth, bestehend in completeu Modellen, Piano's, Nähmaschinen, ächten goldenen und silbernen Uhren, Delgemälden der bedeut. Künstler, ächten Gold- und Silberfachen u. c., alle Loose à 3 Mark, sowie Loose des Kasseler Geflügelzuchtvereins à 50 Pfg. verkauft und versendet **M. Zurkuhl, Ellenbogengasse 11 in Wiesbaden.** 15767

Meine Wohnung befindet sich **Selenenstraße 14.**
15747 Frau **Krämer, geb. Beilstein, Gebamme.**

Einige große, alte Delgemälde

sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 15815

Mauergasse 17 werden zu den höchsten Preisen angekauft: Knochen, Lumpen, Glas, Papier, Eisen, Zinn, Zink, Flaschen, Selterfextwasserkrüge u. s. w. Frau **Martini.** 15778

Ein **Mahagoni-Silberschrank**, mehrere vollständige Betten, sowie Bettstellen, Kopfkissen- und Seegras-Matrassen, Strohsäcke, Deckbetten, Kopfkissen, Kleiderschränke, Waschlommoden, Waschschränke, Tische, Stühle u. s. w. sind preiswürdig zu haben bei
15811 **Fr. Häusser, Goldgasse 21.**

Ausverkauf von Oelgemälden.

Wegen notwendiger Abreise gedenke im Laufe dieser Woche eine kleine Collection von mir gemalter Bilder (Originale und Copien) in eleganten Goldrahmen zu den billigen Preisen von 12—40 Thirn. zu verkaufen. — Die Sammlung enthält u. a. Stolzenfels, Bacharach, Hafen v. Rotterdam (Nachtsicht) Winterlandscapten u. c. Der Billigkeit und Eleganz wegen eignen sich diese wirklichen Gemälde (kein Farbendruck) zur Decoration in Hotels und eleganten Salons. — Um geneigten Besuch im Ausstellungslocal **Ellenbogengasse 13, 1. Etage**, bitte

C. Weidmann, Landschaftsmaler
aus **Rübeß.**
15770

Fliegen-Papier,

arsenikfrei, bei **M. Zurkuhl, Ellenbogengasse 11.** 15766

Schöne Frühkartoffeln (sehr wohlschmeckend), zum Tagespreis zu haben bei Gärtner **Heinrich Caspari, Emserstraße**, unterhalb des Schwalbacher Hofes. 15775

Schöne Mainzer Käse das Viertel 30 kr., **schöne Bauernkäse** das Viertel 40 kr., **neue Kartoffeln** per Kumpf 12 kr., **frische schöne Eier** das Viertel 44 kr., im Hundert billiger, empfiehlt
15840 **Ludw. Winckler, Hochstraße 30.**

Zu verkaufen:

Eine gute **Kohl- oder Repsaaatmaschine** (sehr billig), Blumenstäbchen (runde) jeder Länge, Beisenstiele, Schrubberstiele, Rouleauxlangen bei **J. B. Bles-Petmecky** 245 in Viebrich.

Ein noch fast neues **Vertikalfenster** ist billig zu verkaufen Bleichstraße 13. 15746

Zu kaufen gesucht ein kleiner **Wasserklein** Aerostr. 27. 15735

Ein transportabler **Restaurationsherd** billig zu verkaufen im „**Café Doré**“ bei Willib. 15784

Ein noch wenig gebrauchtes **Schlafsofa** sehr billig zu verkaufen Aerostraße 24. 15769

Frischen, reinen **Blumenhonig** zu verk. Dambachtal 6. 15764

Schöne Winterkohlplanzen a. b. Ludwigstr. 16. 15786

Waltramstraße 33, Partierre, ist ein **einthüriger Kleiderschrank** zu verkaufen. 15757

Das ganze **Eis** aus einem großen Keller nahe an der Stadt ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 15828

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** zu verk. Ritdg. 15a, Seitend. 15811

M: Am 10 Uhr werden in dem
edrich **jämmtliche Deco-**
eine Anzahl Azalea Camellia und
meistbietend versteigert.
Die Pflanzen können schon einige Tage vor der Versteigerung in
der Nähe des Orangeriehauses angesehen werden.
Zuckmeyer, Herzogl. Gärtner.

Victoria - Theater
im Deutschen Hof, Goldgasse 2.
Täglich:
Concert & Vorstellung.
Auftreten der festengagierten
Baudeville- & Chansonetten-Gesellschaft.
Jeden Abend neues Programm.
Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr. — Sonntags 2 Vorstellungen.
Bei günstiger Witterung finden die Concerte im Garten statt.
Die Direction.
15711 15638

Soeben frisch eingetroffen:
Frankfurter Sparbutter
per Pfund 90 Pfg. (billigst), sowie **neue Käse** und **Sar-**
dellen empfiehlt **W. Müller, Bleichstraße 8.**

Der so beliebte
Hohenburger Rahmkäse
ist wieder eingetroffen bei
August Engel, Launusstraße 2.
15498
Von heute an nehme ich einen **guten Speierling** per
Schoppen 18 Pfg. in Zapf.
Restauration Petri, Schachstraße 18.
15572

Wanzenod,
taulassiger (flüssig) das Glas 0,60 Pfr., 524
Insektenpulver,
ächtes **perlisches**, von höchster Wirksamkeit, die
Schachtel 0,40 Pfr., **Einblasmaschinen** das Stück 1 Mark,
in Niederlage bei Herrn **A. Schirg.**

Desinfectionsmittel,
als: **Eisenditriol, Carbonsäure, Chloralkal,** sowie
Insektenpulver
empfiehlt **Wilh. Dietz,**
15032 **Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.**

Mineral- und Süßwasser-Bäder
liefert **Ph. Hastrich, Friedrichstraße 6;** auch sind daselbst
Badewannen zu haben. 15753

Wicken, kleines Weiskorn, Gerste und **kleine Erbsen**
für **Hühner** und **Tauben** empfiehlt
Julius Prætorius, Samenhandlung,
15788 **Kirchgasse 16.**

Eine **Vogelhede** (Villa), passend für ein Landhaus in einen
Garten, zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 1a, 3. Stod.** 12603

Ein guter **Wiener Stußflügel** ist billig zu verkaufen **Lang-**
gasse 49, 1. Stiege hoch. 15645

Mehrere **Sopha's**, ordinäre sowie feinere Façon, sind billig
zu verkaufen **Friedrichstraße 28.** 13381

Eine gebrauchte **Gausthüre** und **Fenster** zu verkaufen
Schwalbacherstraße 1. 15504

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen
bei **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28.** 15014

Drei **Oleander** zu verk. **Oranienstraße 16, 1. Tr. hoch.** 15325

Ruhrkohlen,
Ia Qualität wie bisher, per Fuhre (20%) 18 Mark, per Malter
3 Mt. 43 Pfg., per Kumpf 20 Pfg., per Kumpf (alter) 26 Pfg.,
eigenes Holz per Klafter 23 Mark, (direct aus dem
eigene Wellen per 100 Stück 21 Mark, Wald,
Wellen per Stück 11 Pfg., bei Abnahme von 25 bis 100
Stück 9 Pfg.,
Lothungen per 100 Stück 1 Mt. 43 Pfg., in's Haus geliefert
per 100 Stück 1 Mt. 54 Pfg., bei Abnahme von 200 bis
400 Stück 1 Mt. 43 Pfg., bei Abnahme von 500 bis
1000 Stück 1 Mt. 31 Pfg.,
empfehle unter prompter, reeller Bedienung. Bei schriftlichen Be-
stellungen wird Porto vergütet.
Wilh. Wolf, Holz- u. Kohlenhandlung,
15656 **37 Balkramstraße 37.**

Für Schreiner!
Gobelbant-Diele, 4 Zoll stark und über 2 Fuß breit, bei
Leonhard Debus in **Elbville.**
15370
Das **Korn** von 2 Morgen, die **Gerste** von 50 Ruthen und
der **Frühhafer** von 50 Ruthen sind zu verkaufen **Spiegel-**
gasse Nr. 1. 15669
Eine sehr geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten
Damen im **Anfertigen** von **Damen- u. Kinder-Kostümen**
in und außer dem Hause. **Näh. Wellrißstraße 12, 2. Etage.** 15569
Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll ange-
fertigt. **Nähres Helenenstraße 20, Seitenbau Parterre.** 15204
Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 399

Häfnergasse 3 sind gebrauchte Möbel,
als: **Kleiderschränke, Bettstellen, Bett-**
werk und Weiszeug zu verkaufen. 15236
Ein **Haus**, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in einer fre-
quenten Verkehrsstraße, sowie ein **Ader**, in der **Baulinie** gelegen,
unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. **N. Exp. 9969**

Oleander verschiedener Größe sind zu verkaufen **Rainzerstraße**
No. 265 in Viebrich. 15632

Ein **Silberschrank** und mehrere andere **Kassensmöbel** sind
billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Friedrichstraße 28.** 15018
50 Ruthen **Korn** (vom Wetter nicht beschädigt), am neuen **Exercier-**
platz, ist auf dem **Halm** zu verkaufen. **Näh. Weherraße 41.** 15452

Damen- und Kinderkleider werden billig und geschmack-
voll angefertigt **Kirchgasse 8, Seitenbau 1. Stiege hoch links.** 14764

Gebrauchte Koffer sind zu verkaufen bei **Franz Aist,**
Banggasse 38. 5212

Ein **Steinkarren** für **Maurer** zu verkaufen. **N. Exp. 15000**
Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich zur **Anfertigung**
von **Kleidern aller Art** in und außer dem Hause. **Näh.**
Feldstraße 23, 1. St. links. 15844

Fränzchen! Du hast aber am **Sonntag** in **Dohheim Dein'**
Sach' gut gemacht. **A. B. 15516**

Frau Z... **Häfnergasse!** Wohnt denn oder befindet sich das **Pla-**
cirungs-Bureau von **Vird Ellenbogenasse 2?** Bitte um **Aufklärung!**

Theurer Freund! An ihrem **D.** muß man zweifeln. Das
D. ist ihnen **frei** und **l. bis** in den **Tod.** Warum **zweifeln?** 15781

Lina! **War. kommt D. n.?** Alle **D. Wünsche** soll. befr. w.
Ed. 15322

M. W. 94. **Komme heute nach dort.** 15001

Verloren am **Sonntag** **Abend** von **Viebrich** nach **Wiesbaden** über
den **Louisenplatz** nach der **Friedrichstraße** ein **großes, schwarzes Tuch.**
Abgegeben gegen **Belohnung** **Friedrichstraße 37, Hinterhaus.** 15749
Der **erste Band** von **Ut min Strom-Lid** wurde **verloren.**
Abgegeben gegen **Belohnung** **Reuberg 1.** 15728

Vor ungefähr 8 Tagen wurde ein grauer **Zuchpantoffel** ohne Absatz von Langgasse 23 bis Webergasse 9 verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei J. Strauß, Webergasse 9 im Laden, abzugeben. 15742

In oder in der Nähe der Colonnaden wurde eine **goldene Manschetten-Nadel**, in Form einer Broche, verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung im „Hotel Eckhard“ abzugeben. 15825

Am Sonntag Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde von der Rheinbahnstraße aus bis in die Schwalbacherstraße eine silberne **Cylinderuhr** mit Schlüsseln verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 15759

Verloren am Sonntag Mittag von der englischen Kirche nach der Ecke der Rhein- und Adolphstraße ein **Fächer**. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 24 zwei Treppen hoch. 15839

Verloren am Sonntag auf der Schießhalle eine blaueidene **Schleife**. Gegen Belohnung abzug. Wellrichstr. 31, Hth. 3. St. 15855

In Dohheim wurde ein **Sonnenschirm** gefunden. Abzuholen bei Bürgermeister Wintermeyer daselbst. 15727

Eine **Brieftasche**, enthaltend 145 fl. holländisch, wurde gefunden. Näheres zu erfragen Platte bei Herrn Röpp. 15855

Saalgasse 18 ist ein **schwarzes Hundchen** entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. 15773

Am Montag den 26. d. Mts. ist ein **ausländischer Vogel** (Orangendöckchen) entflohen. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Europäischen Hof“. 18808

Eine tüchtige **Buglerin** sucht Beschäftigung. Näheres Friedrichstraße 8 im Hinterhaus 1 Stiege hoch. 15663

Eine **Verkäuferin**, welche in einem **Spezerei- und Kurzwaren-Geschäft** thätig war, sucht **ähnliche Stelle**, auch **Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen** und **Ladenmädchen**, mit und ohne Sprachkenntnissen, feinere Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, alle mit besten Zeugnissen versehen, auf gleich und 1. August Stellen durch Frau **Bi-ck**, Placirungs-Bureau, **11 Häfnergasse 11**. 15796

Eine Köchin sucht **Aushilfsstelle**. N. Neug. 11, 3 St. h. 15823

Eine reinliche Frau sucht **Monatsstelle**. Näh. Gold. ass. 13, 2 St. 15823

Eine junge Frau wünscht **Monatsstelle** oder sonstige Beschäftigung. Näheres Taunusstraße 47 im Hinterhaus Parterre. 15789

Es wird eine junge Frau zum **Stillen** eines Kindes für 2—3 Stunden täglich gesucht. Näheres Dohheimerstraße 11, Hth. 15730

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle in einem Laden als **Behrmädchen**, am liebsten in einem **Spezerei-Geschäft**. Näheres Friedrichstraße 30 im Hinterhaus. 15729

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Nähen** und **Ausbessern**. Näheres Hirschgraben 10, 1 Stiege hoch. 15751

Eine **reinh.** Frau sucht **Monatsstelle**. Näh. Steingasse 9. 15802

Eine **Restaurationsköchin** sucht **Aushilfsstelle** in Restaurationen oder auch **Privatstelle**. Näheres Stiftstraße 12 im Hinterhaus. 15809

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. Näheres Exped. 15847

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. Näh. Hermannstr. 5, 4 St. h. 15847

Eine **geliebte Kleidermacherin** sucht **Beschäftigung** bei Herrschaften in und außer dem Hause oder auch bei einer **Schneiderin**. Näh. bei Frau **Heedrich**, Moritzstraße 33, Hinterhaus 2 Treppen; daselbst sucht ein junges Mädchen vom Lande Stelle. 15777

Eine **tüchtige Waschfrau** sucht noch einige Tage **Beschäftigung**. Näheres Mauergasse 2 im Vorderhaus, 4. Stod. 15820

Ein **braves Mädchen** wird auf 1. August gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 31 im Hinterhaus. 14619

Ein in **Haus- und Küchenarbeit** erfahrenes und **tüchtiges Mädchen** wird zu Anfang August gesucht große Burgstraße 12, 3 Treppen hoch links. 14512

Ein **braves Dienstmädchen** wird sofort gesucht Marktplatz 3 im Seitenbau. 14661

Ein Mädchen für **Hausarbeit** gesucht Wellrichstraße 20, 2 Treppen hoch rechts. 15159

Ein Mädchen, das etwas **Kochen**, sowie die **Bedienung** von Fremden versteht und sich der **Hausarbeit** unterzieht, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 8. 15160

In ein hiesiges **Delicateffen- und Colonialwaaren-Geschäft** wird ein **tüchtiges**, womöglich in dieser Branche **erfahrenes Mädchen** mit guten **Zeugnissen** gesucht. Näh. Expedition. 15536

Ein **braves Mädchen** in die **Küche** wird gesucht **Frankfurterstr. 10**. Zum 1. September wird ein **anständiges Mädchen** mit guten **Zeugnissen** gesucht; dasselbe muß etwas **lochen können**, sowie **Haus- und Küchenarbeit** verstehen. Näh. Bierstädterstraße 4. 15673

Eine **junge Dame**, **perfect** im **Kleidermachen**, sowie **allen feinen weiblichen Handarbeiten**, wünscht eine **Stelle** als **Gesellschafterin** oder zur **Beaufsichtigung** größerer **Kinder**; dieselbe versteht auch die **französische Sprache**. Näheres Taunusstraße 47. 15685

Ein **braves Hausmädchen** gesucht. Näheres Expedition. 15644

Ein **Mädchen**, das **Küchen- und Hausarbeit** versteht, wird gesucht **Mühlgasse 1**. 15642

Den **geehrten Herrschaften** kann **kein Dienstpersonal** mit guten **Zeugnissen** nachgewiesen werden; auch findet **Dienstpersonal** jeder **Branche** stets **Stellen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, Webergasse 13. 12250

Adlerstraße 3, 2. St. r., wird ein **junges Mädchen** gesucht. 14855

Ein **Mädchen** von 15 bis 16 Jahren wird auf gleich in **Dienst** gesucht **Bleichstraße 23, Parterre**. 15123

Eine **Haushälterin**, welche die **feine Küche** versteht, sucht auf gleich **Stellung**, sowie eine **Bonne** zu größeren **Kindern**. Näh. große Burgstraße 6 im **Conditoren**. 15818

Ein **einfaches, reinliches Mädchen**, welches **alle Hausarbeit** versteht, sucht sofort eine **Stelle** in einer **bürgerlichen Haushaltung**. Näheres **Nicolasstraße 6**. 15806

Eine **gesunde Person** sucht **Schienstelle**. Näheres **Emserstraße 9** im **Hinterhaus**. 15808

Kirchgasse 6 im **Laden** wird ein **reinhliches Mädchen** gesucht. 15800

Ein **Mädchen**, welches **bürgerlich lochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, wünscht sofort eine **Stelle** als **Mädchen** allein. Näh. **fl. Webergasse 9, 2 Treppen**. 15780

Ein **junges, einfaches Mädchen** für **Hausarbeit** wird gesucht **Kirchgasse 12**. 15827

Ein **Mädchen**, das **bürgerlich lochen** kann und die **Hausarbeit** versteht, sucht eine **Stelle**. Näheres **Schwalbacherstraße No. 33** im **Hinterhaus**. 15790

Ein **anständiges**, mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen**, das **fein nähen** und **bügeln** kann, sucht auf gleich eine **Stelle** durch **A. Becker**, **Kirchgasse 12**. 15816

2 feinere Kellnerinnen, **1 Köchin** neben den **Chef**, **8 selbständige, gute, bürgerliche Köchinnen**, **12—14 Mädchen** als **solche allein**, **10 Hausmädchen**, **Landmädchen** u. **Kindermädchen** auf gleich und **1. August** in gut lohnende **Stellen** gesucht durch Frau **Birk**, **Placirungs-Bureau**, **11 Häfnergasse 11**. 15795

Durch **Frau Rumpf**, **Placirungs-Bureau**, werden gesucht zwei **feinere Zimmermädchen** für **Herrschafthäuser**, eine **perfekte Köchin** und einen **Kellner** zum **sofortigen Eintritt**. Näh. **Häfnergasse 9**. 15812

Gesucht werden durch Ritter's Placirungs-Bureau, **Webergasse 13**: **Köchinnen** für **Hotels** und **Restaurants**, **Herrschafth-Köchinnen**, **gute bürgerliche Köchinnen**, **Hotel-Zimmermädchen**, **einfache Hausmädchen**, **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit**, sowie **tüchtige Küchenmädchen**. 15835

Herrschafth Köchinnen, Bonnen, Laden- und Zimmermädchen nachgewiesen werden. Näh. durch das **Bureau** von Frau **Wintermeyer**, **13 Häfnergasse 13, Part.**

Gesucht für in's **Ausland**, sowie **Herrschafth-Köchinnen**, **Kammerjungfern**, **Haus- und Kindermädchen** finden sehr gute **Stellen** durch das **Placirungs-Bureau** von Frau **Wintermeyer**, **13 Häfnergasse 13, Part.**

Ein **Mädchen** gesucht. Näheres **Spiegelgasse 17**. 15750

Ein **starkes, reinliches Mädchen** gesucht. Näh. Expedition. 15789

Ein **Mädchen**, das **sehr gut bürgerlich lochen** kann sucht eine **Stelle**. Näheres Expedition. 15755

Ein Dienstmädchen für Hausarbeit gegen guten Lohn auf gleich gesucht Mühlgasse 4, 1. Stod. 15748

Ein älteres Frauenzimmer aus guter Familie sucht eine passende Stelle zur Führung einer kleinen Haushaltung oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Schulgasse 6. 15761

Gesucht ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen**, sowie mehrere Mädchen für allein und bei Kindern und mehrere angehende Kellner durch **Nink**, Faulbrunnstraße 5. 15762

Ein junges, anständiges Dienstmädchen zum 8. August gesucht. Näheres Expedition. 15792

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht auf den 23. August Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wilhelmstraße 12, 3. Stod, Nachmittags von 5 bis 7 Uhr 15791

Einen **Schneiderlehrling** sucht **H. v. Spitz**. 12682

Ein Zapfjunge wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 12940

Bauschreiner finden Arbeit Moritzstraße 38. 14788

Zwei **Zapfjungen** sofort gesucht. Näh. Marktstraße 28. 15381

Ein Glaserlehrling gesucht Louisenstraße 14 a. 15622

Ein **starker Hausburische** gesucht. Näh. Exped. 15624

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann (verheirathet) sucht anderweites Placement.

Derselbe spricht, liest und schreibt geläufig englisch, französisch und deutsch und ist bestens empfohlen. Näheres erheilt der Portier im Rhein-Hôtel. 15690

Glasergehülfen gesucht Louisenstraße 14 a. 15622

Ein tüchtiger **Hausburische** wird gesucht Langgasse 19. 15705

Ein Tapezire-Gehülfe gesucht Oranienstraße 13. 15665

Lehrling gesucht, unter günstigen Bedingungen, für das Comptoir einer hiesigen Weinhandlung. Näheres Expedition. 15699

Ein braver, junger Ziegler kann gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung als alleiniger Gehülfe erhalten bei

Joseph Fecher, Ziegler in Oestrich (Rheingau). 15650

Ein tüchtiger Zapfjunge oder angehender Kellner wird gesucht von A. Diefer („Zum Hirsch“), Schwalbacherstraße 37. 15454

Mauergasse 23 wird ein Schreinerlehrling gesucht. 14434

Ein Lehrling gesucht von A. Fr. Lammert, Sattler, Faulbrunnstraße 1. 15363

Nothgerber gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 15546

Ein in Haus- und Gartenarbeit erfahrener junger Mann sucht Stelle als Hausburische und kann gleich eintreten. Näheres bei Fr. Häuser, Goldgasse 21. 15817

Ein tüchtiger Schreinergehilfe findet dauernde Beschäftigung. Näh. Nerostraße 16. 15838

Zwei **Lüschergesellen** (gute Speißarbeiter) sogleich gesucht. Näh. Karlstraße 2. 15822

Retoucheur gesucht.

Ein in der Negativ- und Albumin-Retouche durchaus bewandelter Retoucheur findet in meinem Geschäfte angenehme Stellung bei gutem Salair.

Wiesbaden.

Emil Rheinstädter, Photograph. 15824

Tüchtige Maurer & Steinhauer

finden gegen guten Lohn sofort Beschäftigung auf der Bahnstrecke bei Kloppenheim bei Bauunternehmer **Koch**. 15849

Ein solider, gutempfohlener **Hausburische**, welcher die Pflege eines Pferdes übernehmen und fahren kann, zum 1. August in sehr gute Stelle gesucht durch **F. Birek**, Häfnergasse 11. 15841

Kellner gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 15835

Schwalbacherstraße 47 werden **Schreinergehilfen** ges. 15851

Ein junger Mann, der in kleiner Schreiner-Arbeit längere Zeit beschäftigt war, sucht sich bei einem hiesigen Schreiner in sog. Groß-Arbeit zu placiren. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näh. Expedition. 15852

Ein Tapezirelehrling gesucht von J. Balling, Moritzstraße 26. 15734

Gesucht ein Herrschaftsdiener, der groß und stark, auch im Besitze guter Zeugnisse ist, für einen stillen Haushalt, wie zur persönlichen Bedienung des leidenden Herrn. Näh. Exped. 15774

Zimmer- und Saalkellner und 2 **Zapfjungen** placirt sofort **F. Birek**, Placirungs-Bureau, Häfnergasse 11.

Ein empfehlenswerther **Mann**, welcher **6 Jahre** in einem **fürstlichen Hause** als **Kammerdiener** in Stellung und von seiner **jetzigen Herrschaft** auf's **Beste empfohlen** werden kann, sucht **baldisst** wegen **Aufgabe** des betreffenden **Haushalts** Stelle als **Kammerdiener** oder **Verwalter** durch **F. Birek**, Häfnergasse 11. 15994

12,000 Mt. sind gegen erste Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12915

Gesucht **16—1700 fl.** auf Ackerland. Näheres Exped. 15657

12,000 Thlr. liegen sofort auf 1. Hypothek zu 5 % zum Ausleihen bereit. Näheres bei **A. Becker**, Kirchgasse 12. 15818

Ein kinderloses Ehepaar sucht im besseren oder ländlichen Theile der Stadt eine unmoblirte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör bald zu beziehen. Adressen sub M. 15 mit Preisvermerk befördert die Expedition d. Bl. 15232

Gesucht vom 1. October an von zwei Damen eine unmoblirte Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör, womöglich mit Balkon. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter Chiffre M. M. 92 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 15837

Eine Familie ohne Kinder sucht per 1. September eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche zc. Offerten unter Lit. G. P. 17 befördert die Expedition d. Bl. 15854

Vom 20. August kommenden Monats an wird auf längere Zeit eine möblirte Wohnung, bestehend aus 5—6 geräumigen Zimmern mit Zubehör, zu miethen gesucht. Offerten mit monatlicher Preis-Angabe werden franco unter Chiffre J. L. 33 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 15731

Gesucht eine mäßige Pension für 3 Kinder, welche die Schule besuchen, in Wiesbaden oder dessen Nähe. Näheres bei Frau Koch, Geisbergstraße 3, 1. Stod. 15797

Es werden für 21—24 Arbeiter verschiedene **Logis** gesucht, womöglich in der Nähe der **Stifts- und Nerostraße**. Näheres im **Stiftskeller**. 15845

Adelhaidsstraße 11a sind der 1. und 2. Stod ganz oder getheilt zu vermieten. 15732

Bleichstraße 13, Bel-Stage, eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 15162

Bleichstraße 11 ist im Hinterhause eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15736

Bleichstraße 17 ist die Parterrewohnung, sowie die Wohnung im ersten Stod von je 3 Zimmern nebst Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näheres Langgasse 20 oder im Hause selbst bei Herrn **Jackowsky**, 3 St. 5. 15779

Blumenstraße 5 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 12917

Ellenbogengasse 15 ist im 3. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche zc., auf 1. October zu vermieten; daselbst ist im Hinterbau ein Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 15689

Faulbrunnstraße 12 ist eine schöne Edwohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 15248

Feldstraße 25 sind mehrere kleine und große Wohnungen zu vermieten, wovon zwei gleich bezogen werden können. 15782
Goldgasse 15 ist eine freundliche Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 10033
 Helenestraße 10 ist ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 15733
 Hellmündstraße 5a ist der 1. Stock mit 3 Zimmern und 2 Cabineten, sowie der 2. und 3. Stock mit je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15737
 Hochstraße 14 ist ein Logis zu vermieten. 15768
 Kapellenstraße 5 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, mit oder ohne Kost, auf längere Zeit billig zu vermieten. 15715
 Kirchgasse 15b, 1 Treppe hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. 15853
 Lehrstraße 8, 1 St. h., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 13605

Louisenstrasse 35 sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14494
 Ludwigstraße 16 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 15785
 Mauergergasse 17 ist ein Dachlogis zu vermieten. 15778
 Meyergergasse 32, 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15807
 Michelsberg 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 15842

Michelsberg No. 30,

worin seit 20 Jahren ein Fruchthandel betrieben wird, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller u. s. w., sowie ein großes Fruchtmagazin zum November oder auch früher zu vermieten. Näh. bei Väder W. Seelag, Michelsberg 22. 15661
 Nicolastraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. Näheres Parterre. 11823
 Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können bis zum 1. October c. bezogen werden. 13129
 Platterstraße 20 ist ein Logis sogleich zu vermieten. 15765
 Rheinstraße 33 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche oder Pension auf 1. September zu vermieten. 15726
 Rheinstraße 39, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12289
 Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 3 oder 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu vermieten. 15688
 Rheinstraße 52 ist eine Mansard-Wohnung (1 Zimmer und Küche) an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15752
 Röderstraße 28 ist eine freundliche Mansard-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. c. nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Ch. Filbach. 15798
 Römerberg 20 ist ein Logis zu vermieten. 15836
 Römerberg 26 sind zwei vollständige Logis zu verm. 15744
 Römerberg 34 ein kleines Dachlogis auf 1. Octbr. zu verm. 15787
 Schillerplatz 3 ist eine Parterre-Wohnung, zu einem Laden oder Bureau geeignet, zu vermieten. 15819
 Schwalbacherstraße 10 sind möbl. Zimmer zu verm. 15776
 Steingasse 13, 1 Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Stübchen an einen soliden Mann zu vermieten. 15740
 Taunusstraße 9 (links) sind zwei möblierte Zimmer nach dem Hofe zu billig zu vermieten. 15738

Taunusstrasse 9

ist im 3. Stock unter sehr günstigen Bedingungen eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. Näh. bei Fel. Spieß daselbst. 15743
 Taunusstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, auf 1. October zu vermieten. 15659
 Taunusstraße 24 ist eine Mansarde sogleich zu verm. 15660
 Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbliertes Zimmer für 6 fl. monatlich auf 1. August zu vermieten. 15741
 Wilhelmstraße 10, Parterre, sind zwei unmöblierte Zimmer auf 1. October zu vermieten. 15061

Wörthstraße 12 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern sofort billig zu vermieten; daselbst wird ein reinliches Mädchen auf gleich gesucht. 15676
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 15756
 Die nahe dem Taunusseifenbafnhofe gelegene, bekannte, schöne und geräumige **Villa** (No. 7 der Mainzerstraße) mit großem, obftreichem Garten ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres daselbst. 13846
 Eine Mansarde zu vermieten Mauritiustplatz 4. 14540
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Michelsberg 8. 15684
 Ein schön möbliertes Zimmer ist auf den 1. August zu vermieten Kirchgasse 22a. 15706
 Ein Stübchen mit oder ohne Bett zu vermieten Steingasse 9. 15801
 Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Kirchgasse 4a. 15758
 Eine freundliche Mansarde zu verm. Bleichstraße 19, 3 St. b. 15846

Laden mit Logis auf October zu vermieten **Kirchhofsgasse 3.** Näh. 2 Stiegen hoch. 15725
Neugasse 1a ist ein Laden mit Wohnung, am 1. October beziehbar, zu vermieten. 13656

Wellrichstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713
 Eine trodene Remise zu vermieten Elisabethenstraße 21. 15754
 Friedrichstraße 30 ist eine Scheune, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, sofort zu vermieten. 15674
 Ein auch zwei Knaben oder Mädchen finden in einer gebildeten Familie freundliche Aufnahme. Näheres Expedition. 15815
 Zwei Herrn finden Kost und Wohnung Wellrichstraße 30, 2. Etage. 14722
 Wellrichstraße 33 erhält ein Herr Kost und Logis. 14732
 Arbeiter finden Kost und Logis H. Schwalbacherstr. 1a, 3. St. 14732
 Ein Arbeiter findet Logis Feldstraße 25, eine Stiege hoch. 15149
 Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Adlersstraße 43 im 2. Stock. 15377
 Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17a. N. im Laden. 15720
 Ein Mädchen findet Schlafstelle Feldstr. 17, Vorderh., 2 St. h. 15804
 Ein solider Herr findet Logis Helenestraße 20, 2. Stock. 15832
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogenstraße 6, Parterre. 15810
 Ein Mädchen findet Schlafstelle. Näheres Expedition. 15821
 Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Nerostraße 39. 15826

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, **Georg Mille**, so herzlich Anteil nahmen und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Das bisher von meinem sel. Manne betriebene **Zimmergeschäft** wird in ungestörter Weise von meinen Söhnen weiter geführt.
 15829 **Georg Mille Wwe.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

24. Juli.

Geboren: Am 23. Juli, dem Schornsteinfegergehilfen Heinrich Reutershan e. L. — Am 24. Juli, dem Maurergehilfen Philipp Jacob Schnell e. L.
 Aufgehoben: Der verwitwete Rechtsanwalt Paul Rapp von Gehingen im Königreich Württemberg, wohnh. daselbst, und Henriette Catharine Helene Margarethe Adler von hier.
 Gestorben: Am 23. Juli, Franziska Catharine, L. des Schuilmachers Franz Mayer, alt 4 R. 8 L. — Am 24. Juli, der Königl. Kammermusiker Johann Wenigmann, alt 60 J. 4 R. 16 L. — Am 23. Juli, Christine Henriette, L. des Maurergehilfen Johann Wilhelm Reuser, alt 20 L. — Am 23. Juli, der Posamentierer Georg Philipp Heinrich Exner, alt 88 J.

6 R. 9 Z. — Am 23. Juli, der Billeteur am Königl. Theater Anton Lehma, alt 67 J. 15 Z. — Am 23. Juli, Charlotte, F. des Herrnschneidergehilfen Philipp Denzer, alt 23 Z.

Tages-Blender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Heute Dienstag den 27. Juli.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht in dem Lokal Schwalbacherstraße 17.
Aurhaus in Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1874 geborenen Kinder, Nachmittags von 5-6 Uhr im hiesigen Rathhause.
Turn-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Ringturnen.
Arbeiterverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Besprechung im Badischen Hof.

Wiesbaden. Das heutige Ordenswesen. XVII.) Die Ball-Anecdote gehört zu den Geschichten, die „wenn auch nicht wahr, so doch schon erfunden sind“. Weil unter den verschiedenen Ordensinstituten sich auch ein Knieband befindet, wird eine Kniebandgeschichte herangezogen. Man gibt der Sache eine immerhin „mögliche“ Deutung, schiebt ihr, ohne sie selbst anzuhellen, eine Erklärung „unter“. An solchen in die Sache hinein-ertragenen Erklärungen ist die Geschichte aller Zeiten und Völker sehr reich. Leute, die einige Phantasie und etwas Mutternis haben, denen es aber an Kenntniss, Gründlichkeit und Tiefe gänzlich fehlt, gefallen sich in solchen anscheinend geistreichen, im Grunde sehr willkürlichen Deutungen. Solche Gesellen scheuen sich nicht, den Namen des bei Frauenstein gelegenen Hofes „Armada“ mit der unüberwindlichen, von dem Herzog von Medina-Sidonia und dem Vice-Admiral Martinez de Recalco commandirten Flotte Philipp's II. von Spanien in Verbindung zu bringen, da doch besagter Hof ursprünglich „zur armen Ruen“ (Ruhe) heißt; sie componiren wunderbare Geschichten und kreuzen der im Amte Uingen gelegenen Ortshofen Hundstall und Mauloff, welche in früheren Zeiten Hundsthal und Mulefo genannt wurden; sie fabriciren von einem Zusammenhang des bei Wiesbaden gelegenen Herbergs mit dem elenden, widerlichen Kaiser Nero, da doch besagter Berg im vorigen Jahrhundert (von noch früherer Benennung hier ganz abgesehen) allgemein Kersberg hieß, und mit jenem schändlichen Tyrannen oder der patricischen Familie der Claudia gens überhaupt gerade so viel Beziehungen hat, wie mit Otrivis oder Tamerlan. Auch die in voriger Nummer mitgetheilte Erklärung der Entstehung des Hofenband-Ordens ist durch Nichts historisch beglaubigt; weder die ältesten Historiographen des Ordens vom blauen Hofenband, noch die ersten Statuten des letzteren thun der schönen Adelheid, der ihr widersprechende Kränkung, der ihr schließlich gewordenen Genugthuung mit einer Silbe Erwähnung. Auch ist nach dem uns zuverlässig überlieferten Charakter des Königs Eduard III. die so gern erzählte Geschichte von dem Ursprung des Hofenbandordens — wenig glaubhaft. Dieser König hatte eine zu große Meinung von der Würde des Ritterthums und der Ehre der Ritterschaft, als daß man einräumen könnte, er habe die Gründung eines in seinen Augen hochwichtigen und hochachtbaren Instituts an eine so sehr lächerliche, an sich unbedeutende Begebenheit — angenommen die letztere habe wirklich stattgefunden — geknüpft. Bereits im Jahre 1344 hatte König Eduard III. zu Windsor ein glänzendes, prachtvolles Turnier veranstaltet, an welchem Theil zu nehmen den Ritters aller Nationen freigestellt worden war. Nach Schluß der Wettkämpfe waren die erschienenen Ritter an einer großen, runden Tafel, 600 Fuß im Umfang haltend, bewirthet worden. Sowohl die ritterlichen Kämpfe als die Art der Bewirthung sollten ohne Zweifel an die berühmte Tafelrunde des Königs Artbur, welcher den Mittelpunkt so vieler Sagen bildet, dessen Andenken bei den Engländern in so hohen Ehren gehalten wurde, daß noch gegenwärtig gegen 600 Orte in Cornwallis, Wales und anderen Distrikten seinen Namen führen — erinnern. Solche ritterliche Versammlungen hatten sich dann an König Eduard's Hofe jährlich wiederholt und der Gedanke, daß sich an diese ritterlichen Convente der Orden vom blauen Hofenband angelehnt habe, liegt nahe genug. Auch begreift es sich, daß man zu einer so hervorragenden Stiftung nicht nach einem Ball-Abentheuer, sondern nach der Verichtung glänzender Thaten im Kriege und nach der Erreichung namhafter Erfolge in Staatsangelegenheiten geschritten sei. Die Regierungszeit des Königs Eduard III. unmittelbar vor Stistung des Ordens des blauen Hofenbands ist aber besonders reich an bedeutenden Thaten und belangreichen Begebenheiten. Im Jahre 1340 wurde bei der Festung Sluys die französische Flotte durch die von König Eduard geführte der Engländer zerstört. An diesen namhaften Seesieg schloß sich einer der glänzendsten Land Siege der Engländer. Bei Crecy (26. August 1346) sochten die Letzteren unter Eduard's und des Prinzen von Wales Führung gegen ein an Zahl weit überlegenes Heer der Franzosen und die Verbündeten der letzteren. — Truppen des Königs Johann von Böhmen, 3000 Reiter aus Savoyen und 6000 genuesische Armbrustschützen unter der Führung des Antonio Doria und Carlo Grimaldi. Trotz der ungeheuren Mehrzahl auf Seite der Franzosen blieben die Engländer in dieser denkwürdigen Schlacht, in der die berühmten englischen Bogenschützen übermensliches leisteten, und der tapfere Sohn Eduard's sich in ruhmvollster Weise „die Sporen verdiente“ — Sieger. Die Blüthe des französischen Adels sank in dieser Schlacht; 11 aus fürstlichen Häusern, 80 Bannerherren, 2600 vom adeligen resp. ritterlichen Stande, 4000 Schweregeharnischte und 80,000 Krieger bürgerlichen Standes fielen auf französischer Seite, während die Verluste der Engländer kaum nennenswerth waren. Bei Crecy hatte Eduard den Namen des heiligen Georg als Rufwort angegeben; der Beginn des Kampfes war aber für die Eng-

länder durch ein an einer Lanze befestigtes blaues Band angezündigt worden. Nach dieser gewonnenen Schlacht begannen die Engländer die Belagerung der damals in militärischer Hinsicht ungemein wichtigen Stadt Calais. Nach elfmonatlicher Belagerung mußte sich (14. August 1347) dieser angesehene Platz ergeben und zwar unter sehr harten Bedingungen, da u. A. sieben der vornehmsten Bürger von Calais in Händ, barfuß und barhaupt, mit dem Strick um den Hals vor Eduard erschienen und ihm knieend die Schlüssel der Stadt Calais überreichen mußten. Einige Jahre nach diesen glänzenden Thaten und, wie man wohl annehmen muß, zur bleibenden Erinnerung an die letzteren, wurde bei an die früheren Ritter-Convente sich anlehnende Orden vom blauen Hofenband in's Leben gerufen, den, wie es im ersten Ordensstatut ausdrücklich heißt, König Eduard gestiftet habe: zur Ehre Gottes, der heiligen Jungfrau und des heiligen Märtyrers Georg. Nicht für eine Ballgeschichte also, sondern für hochwichtige Kämpfe sollte der Orden ein Denkmal sein; nicht die Erinnerung an ein Strumpfband, sondern an das Kampf- und Sieges-Zeichen einer heißen, hochberühmten Schlacht sollte er wach erhalten; nicht zur Satisfaction für eine gefällige Dame, sondern zur Ehre Gottes, der heiligen Jungfrau und des heiligen Georg wurde er gegründet. Besonders charakteristisch war die Widmung an den Kappadocischen Prinzen Georg, den Heberwinder des Lindwurms, den Befreier der Königstochter Lia, den Schutzpatron der Republik Genua und des Königreichs England. Mit Bezug auf diese Widmung stellte sich der Orden vom blauen Hofenband in Wahrheit als ein „Georgs-Orden“ dar und so wurde und wird in der That der fragliche Orden häufig genannt. (Fortsetzung folgt.)

Strasflammer vom 26. Juli. In No. 47 vom 12. Juni c. des zu Rübshelm erscheinenden „Abteigauer Anzeiger“ befindet sich ein Inserat, unterschrieben „Lazarus Samson Sohn“. Dasselbe enthält eine Aufforderung der in Preußen nicht zugelassenen Gelb Lotterie. Der verantwortliche Redacteur dieses Blattes, Johann Ludwig Mey zu Rübshelm, 22 Jahre alt, hat somit durch Aufnahme und Abdruck dieses Inserats einem von dem Collecteur Sohn verübten Bergehens wissenschaftlich Hülfe geleistet. Dem Angeklagten will es nicht bekannt gewesen sein, daß die Aufforderung zum Spielen in der Hamburger Lotterie in Preußen untersagt sei. Unkenntnis der Gesetze sühnt jedoch nicht vor der Strafe und erkennt das Gericht auf eine Geldstrafe von 3 Mark eventuell ein Tag Gefängnis. — Der Hausknecht Adam Dangel von Münster, Amts Runkel, 17 Jahre alt, wird wegen versuchter Vornahme unzüchtiger Handlungen mit zwei Wägen im Alter von 6 und 8 Jahren zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt. Der Angeklagte, welcher s. Z. aus dem Amtsgerichtsgefängnis entsprungen war, ist in Bremen, trotz eines dort angenommenen falschen Namens verhaftet und wieder hier eingeliefert worden.

Seitern wurde unter Betheiligung von 9 Vereinen das Turnfest des Bezirks Süd-Raffau in Dohheim abgehalten, welches, vom Wetter begünstigt, einen guten Verlauf nahm. Nachdem vorher der Turntag abgehalten, bewegte sich der Zug gegen 2 1/2 Uhr nach dem Turnplatz; hier wurden die üblichen Freiübungen, dann das Ringturnen und nach denselben das Preisturnen abgehalten. Am Preisturnen theilnahmen sich 44 Preisturner. Die volkstümlichen Geräte bestanden in Hoch- und Weisprung und Steinstoßen. Als Preisrichter fungirten die Herren Schmitt und Moser von Wiesbaden, C. Bird von Dohheim, Schulz von Rübshelm, Dragere von Sonnenberg und Schwein von Rambach. Dem 1. Preis mit 21 1/2 Punkten als höchste Punktzahl erhielt Herr Franz Birk, den 2. Fritz Heibeder, den 3. Adolph Machenseimer, den 4. Albert Dreher (sämtlich dem Turnverein zu Wiesbaden angehörig), den 5. Ehr. Wagner von Sonnenberg, den 6. Heinrich Kranz von Wiesbaden, den 7. in Gemeinschaft Kaltwasser von Wiesbaden und Wilhelm Hubbert von Sonnenberg, den 8. Ludwig von Schierstein, den 9. Julius Schweiger und den 10. Heinrich Suppan, beide von Wiesbaden. Gegen 9 Uhr Abends wurde von Seiten der verschiedenen Vereine der Heimmarsch angetreten.

General-Versammlung.) Die am Samstag Abend in dem hahn'schen Saale, Spiegelgasse 15, stattgehabte General-Versammlung des Alt-katholischen-Vereins war stark besucht und es wurde die Tagesordnung ohne Störung eingehalten. In vorderer Reihe stand der Antrag des Vorstandes, betreffend die Mitbenutzung der katholischen Kirche. Nach dem ausführlichen Referate des Herrn Dr. Petry mit Hinweisung auf die betreffenden Verhandlungen beider Kammern wurde das bereits redigirte und mündlich verlesene Schreiben an den katholischen Kirchenvorstand einstimmig genehmigt. Dem Inhalte nach ging dasselbe dahin, daß die Mitbenutzung ohne wesentliche Einschränkung innerhalb einer Frist stattfinden habe oder zu gewärtigt sei, daß auf der Basis der bereits in Wirksamkeit getretenen Gesetze vorgegriffen und Anzeige bei dem Ober-Präsidium gemacht werde. Weniger Zustimmung fand der zweite Antrag, betreffend die Anstellung eines eigenen Pfarrers. Eine Majorität von zwei Dritttheil war der Ansicht, daß mit der Anstellung resp. Einberufung nicht geögert werde, während eine Minderheit ihre Ausführung dahin motivirte, daß es wohl zweckmäßig sei, die Sache der Mitbenutzung vorerst zum kategorischen Abschluß zu bringen. Die sich dem letzteren Antrage anschließende weitere Frage in Betreff der zu beschaffenden Mittel für die kirchlichen Bedürfnisse überhaupt fand ihre Entscheidung in dem Referate des Herrn Reusch, welcher die Nachweise lieferte, daß ein Deficit nicht zu befürchten sei. Die Remuneration des Anzustellenden sollte außer der entsprechenden Wohnung nebst Vergütung der Ueberzugskosten in einem Jahresgehalt von 1000 Thlr. bestehen.

(Localbesicht.) Durch den Herrn Geheimen Justizrath Dr. Starke aus Berlin wurden gestern die Lokaltitäten des Appellations-, Kreis- und Amtsgerichts, sowie der sämtlichen hiesigen Gefängnisse in Augenchein genommen.
(Gedenktafel.) Die Einweihung der in der evangelischen Kirche

aufgestellten Gedentafel fand am Sonntag Vormittag nach dem Haupt-Gottesdienst unter den üblichen Ceremonien statt. Herr Consistorialrath Dhlj hielt die Inaugurationsrede. Die beiden hiesigen Kriegervereine trugen unter der Direction des Herrn Meißer einen Chorgesang nach einer Melodie aus der Oper „Joseph“ von Mehul vor.

(Kriegerfest.) Die am Sonntag zu Vierstadt ohne Regenförderung stattgehabte Enthüllung des Kriegerdenkmals und die Uebergabe der Fahne an den dort bestehenden Verein seitens der Jungfrauen ging in bester Ordnung vor sich und wurde das ausgegebene Programm ohne Abänderung eingehalten. Das Monument selbst, in reiner Form gehalten, ein kräftiger Sockel, canteletische Säule mit reichverzietem Capitale und einem darauf ruhenden Adler, ist gezeichnet von Herrn Baumeister A. Schupp, die Bildhauerarbeit und Inschrift ist von Herrn Bildhauer J. Mommalle in Wiesbaden in sorgfältigster Weise angefertigt. Die saubere Steinhauerarbeit ist von vier Vierstädter Steinhauergehülsen hergestellt, unter der Leitung des Herrn Häufer. Es hatten sich zu der Feier zwölf auswärtige Kriegervereine eingekunden und wurden von dem Präsidenten in passenden Worten begrüßt. Der, nach dem üblichen feierlichen Aufzug durch die Ortsstraßen, folgende Vortrag des beliebten Kanzelredners Herrn Pfarrers Ulrich war von ergreifender Wirkung. Nicht weniger ansprechend waren die Worte, gesprochen von dem Präsidenten, bei der Uebergabe des Denkmals an die Gemeindebehörde und als er der bei Orleans gefallenen Kameraden gedachte, füllte sich manches Auge mit Thränen. Es folgte darauf die Uebergabe der von Vierstädter Jungfrauen sinnig gearbeiteten und verzietten Fahne an den Kriegerverein und die Worte, welche dabei von Fräul. Sternberger mit dem angenehmsten Organ gesprochen wurden, ergriffen die Zuhörer nicht weniger als das Vorausgegangene, worauf dieser erste Akt der Feier geschlossen wurde und die heiterste Feststimmung das Publikum zur Warte begleitete, wo es an Erfrischungen aller Art und prompter Bedienung und sonstiger Erheiterung nicht fehlte.

(Vogelschießen.) Das alljährlich wiederkehrende Vogelschießen des hiesigen Bürgerfähnen-Corps verlief am Sonntag ohne jegliche Störung. Für Belustigung der Jugend war ausreichend gesorgt und waren die Wirthse ob des sehr starken Besuches mit ihren Einnahmen sehr zufrieden.

(Verhaftet.) Am Samstag wurde die 23jährige Dienstmagd Johanneette Eichhorn von Würges, welche, während sie bei einer Herrschaft an der Geisbergstraße Monatsdienste verrichtete, verschiedene Gegenstände sich aneignete, in Haft genommen. Wegen Unterschlagung ist an demselben Tage der 19jährige Tagelöhner Philipp Ueberck von Holzhausen a. d. S. in das Polizeigefängniß verbracht worden. Eingeliefert wurden gestern der Tagelöhner Jacob Blank von Diebrich und der Tagelöhner Martin Schud von Frauenstein, beide wegen Diebstahls.

(Pferdeeißenbahn.) Mit Befriedigung haben wir gesehen, daß die Unternehmer der Pferdebahn die häßliche Curve in der unteren Rheinstraße wieder beseitigen wollen. Dieselbe war veranlaßt, weil man einem dort liegenden Einsteigegast aus dem Wege gehen wollte, zu dessen Verleugung das Stadtbauamt bereitwilligst seine Genehmigung erteilt hat.

(Brand.) Am Sonntag Abend gegen 10 Uhr brach in der Scheune eines Wagners zu Döckheim Feuer aus, das alsbald noch zwei weitere Scheunen in Asche legte und außerdem mehrere Ställe und die Hälfte eines Wohnhauses beschädigte. Die hiesige Feuerwehre sowie eine Abtheilung Militär entwickelte hierbei eine lobenswerthe Thätigkeit. Die Herren Landesdirector Wirth und Landrath Nacht waren zur Stelle.

Am Samstag ist Seine Excellenz Herr von Sogel, General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Rußland, hier angekommen und hat im Badhotel „zum schwarzen Bären“ Wohnung genommen.

Fremden-Verkehr laut Badeliste 31747 Personen.

(Kunst-Verein.) In der am Samstag Nachmittag abgehaltenen, zahlreich besuchten Generalversammlung wurde an Stelle des Herrn Director Ebenau, der eine eventuelle Wiederwahl abgelehnt hatte, Herr Director a. D. Brugmann zum Vorsitzenden gewählt; weitere Vorstandsmitglieder wurden die Herren Dr. Grimm und Walter Reichmann.

Eigentlich Vernehmen nach bewilligt die Direction der Kass. Landesbank von nun an hypothekarische Darlehen bis zu dem Betrag von 45,000 Mark!

(Circus Corty.) Dieser wohlbekannte Circus trifft in den nächsten Tagen in Mainz ein, um in der Fruchtalle eine Reihe von Vorstellungen zu veranstalten.

(Wetter-Propheteiung.) In dieser Woche wird zunächst der Himmel sich allmählig mehr klären, dann wird warme Temperatur stärkere Wasserdunstung und Gewitter verursachen.

Von dem Bildhauer Professor Keil (bekanntlich ein Wiesbadener) ist gegenwärtig das Gipsmodell der für das Berliner Rathhaus bestimmten überlebensgroßen Statue Sr. Majestät des Kaisers und Königs vollendet worden, und wird dasselbe demnächst der Gladbek'schen Kunstgießerei übergeben werden, der auch die Bronze-Ausführung der von Enke modellirten Vendantstatue des Kurfürsten Friedrich I. übertragen ist.

In Abänderung des §. 225 des Friedens-Vereidungs-Neglements ist bestimmt worden, daß das öffentliche Verdingungsverfahren in allen den Fällen, in welchen dasselbe bisher bei einem Object von 50 Thalern hinsichtlich der Beschaffung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen den Truppen empfohlen oder bestimmt vorgeschrieben war, künftig erst bei einem Object von 300 Mark und darüber in Anwendung zu bringen ist.

Die Hauptbestimmungen der von der internationalen Telegraphen-Conferenz vereinbarten Convention sind folgende: Der

Terminalsatz für Depeschen von Deutschland nach Frankreich und nach Rußland ist 3 Frcs., von Oesterreich nach Großbritannien 2 1/2 Frcs. Die anderen Terminalsätze für die europäischen Länder bleiben unverändert. Ein neuer Satz von 7 1/2 Frcs. ist Spanien zugesandt für das directe spanische Kabel und die Transitgebühr für das Kabel zwischen Barcelona und Marseille ist auf 4 Frcs. festgesetzt. Für alle außereuropäischen Länder ist eine Worttaxe vereinbart und gleichförmige Terminalsätze sind festgesetzt für Telegramme von Europa nach Indien und umgekehrt, für die Stationen westlich von Chittagong, durch türkisches Gebiet 5 Frcs. das Wort, durch Rußland 5 1/2 Frcs., östlich von Chittagong durch türkisches Gebiet 5 1/2 Frcs., durch Rußland 6 1/2 Frcs., nach Madras durch türkisches Gebiet 3 1/2 Frcs., durch Rußland 4 Frcs. Zu den nicht obligatorischen Neuerungen gehört, daß Depeschen von höchstens 10 Worten mit 1/2 der Gebühr einer Zwanzig-Wort-Depesche befreit werden. Dringliche Privat-Telegramme sollen gegen Bezahlung der dreifachen Gebühr den Vorrang in der Beförderung haben.

+ Frankfurt a. M., 25. Juli. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die Börse trug in der abgelaufenen Woche eine einheitliche Stimmung nicht zur Schau. So war der Speculationsmarkt ziemlich schwankend, fast anhaltend recht matt und wenig animirt. Auf den übrigen Gebietsfeldern dagegen, besonders aber auf dem Anlagemarkt herrschte nicht nur eine recht gute Tendenz, sondern auch der Verkehr nahm hier größere Ausdehnung an. Der wieder flüßigere Geldstand blieb somit von der Speculation unbeachtet, während er auf nicht speculative Effecten einen günstigen Eindruck ausübte. In der That gehen Letztere fast durchgehends höher aus dem Wochenverlehe hervor, moogen sich unsere sonst tonangebenden Hauptpapiere rückwärts bewegen. Unser Anlagemarkt scheint sich somit von der Beherrschung, welche das Speculationsgebiet seither auf ihn ausübte, emancipiren zu wollen und ist diese Erscheinung nur freudig zu begrüßen. Von Staatsfonds waren Ungarische besonders beoorzugt und wurden nicht nur Schatzbonds, sondern auch 5% Eisenbahn-Anleihe bedeutend besser beahlt. Oesterreichische Renten notiren zwar wenig verändert, waren aber anhaltend animirt und beliebt. Amerikanische Bonds bei ziemlich lebhafter Nachfrage höher. Fremder waren Russische Fonds sehr fest und Deutsche Obligationen meist etwas besser. Prioritäten standen in lebhaftem Verkehr und erkeuten sich guter Kauflust. Bedeutende Courserhöhungen erzielten namentlich Lombardische Prioritäten. Kleinere Aononen wiesen Elisabeths, Franz-Josef- und Staatsbahn-Prioritäten auf. Auch Nordwestbahn-Gold-Obligationen waren wieder recht animirt und besser. Ausbriefe ziemlich still und nur Oesterreichische Gold-Communal-Obligationen machten eine Ausnahme und wurden in Posten aus dem Markte genommen. Loose anhaltend beliebt und namentlich Ungarische bei belangreichen Umläufen wesentlich höher. Auf dem Gebiet der Banken war das Geschäft von keiner großen Ausdehnung. Wesentlich niedriger notiren nur Darmstädter, und dürfte dieser Rückgang wohl nur vorübergehender Natur sein. Sehr fest und höher waren dagegen Dresdener, und zwar in Folge der günstigen Semestralbilanz, welche diese Bank veröffentlichte. Deutsche Bahnen still und mit Ausnahme von Hessischen Ludwigsbahn-Actien, welche niedriger notiren, wenig verändert. Oesterreichische Devisen notiren meist etwas besser. Was den Speculationsmarkt anbelangt, so habe ich bereits erwähnt, daß derselbe trotz mehrfacher Schwankungen wenig Animo an den Tag legte. Der Schluß der Woche vollendete sich hier in recht matter Stimmung und der Rückgang hätte wahrscheinlich größere Dimensionen angenommen, wenn die Contremine nicht zu Deckungskäufen geschritten wäre. Die bedeutendste Einbuße erlitten Credit-Actien, welche bei einem Verlust von 6 fl. zu ihrem niedrigsten Cours der Woche schloßen. Staatsbahn und Lombarden gaben je 3 fl. nach. Auswärtige Wechsel haben sich nur wenig verändert, sind aber eher etwas feister als in der Vormoche.

(Großartiger Juwelendiebstahl.) Die Polizeibehörden des Continents sind augenblicklich in große Aufregung versetzt durch ein Circulat der Metropolitan Police-Station zu London, welches eine Belohnung von 200 Pfund Sterling für die Entdeckung eines gewaltigen Juwelendiebstahls aussetzt. Madame Stevens in London ist am 28. Juni Abends 8 Uhr von ihrer französischen Kammerjungfer, Madame Pauline, plötzlich verlassen worden, und Letztere hat ihrer Herrin eine diebebrauchte dunkelgrüne Maroquinjacke mit Schmuckstücken im Werthe von vielen Tausenden Pfund Sterling mitgenommen. Es befinden sich darunter mehrere Diamanten von seltener Größe, viele orientalische Amethyste, kostbare Perlen etc., Alles in sehr werthvoller Fassung. Wohin sich die Diebin gewendet, darüber fehlt bis jetzt jede Spur.

(Zwei oder drei.) „Wie viele Stücke gehören zur Laufe?“ fragte in der Sonntagsschule ein Pastor einen Bauernburschen. — „Drei!“ — „Was?“ fragte der Pastor, „kannst Du Deinen Katechismus nicht besser? Es gehören ja nur zwei Stücke, nämlich das Wasser und das Wort Gottes, dazu.“ — „Herr Pastor,“ sagte der Bursche, „Sie müssen doch auch ein Kind haben, wenn Sie taufen wollen.“

(Und sie öffnet den Mund.) Unter dieser Ueberschrift bringt der „Wiesbadener Correspondent“ folgende Versein:

Der Eisenbahn einmal gefahren kamen
Zwei allerliebste, schöne, feine Damen;
Es mußten wohl auch ganz besonders feine sein,
Denn nur 'ne Gräfin kann gekleidet sein so fein.
Sie lehnten beide vornehm in der Ecke
Und keine sprach ein Wort 'ne lange Strecke.
Da plötzlich that die Ein' durchs Fenster zeigen,
Ihr zartes Rosenmühdchen brach das Schweigen;
„Nu sinn mer balde wider hem in Wertheberg,
Dort hintern Bienen guden schon de Därme dorch!“